

**Jahrespressekonferenz 2005****Hintergrundinformation Nr. 03**

Luxemburg, 3. Februar 2005

Ausbau der Transeuropäischen Netze (TEN)

Tätigkeitsrahmen der EIB und eingesetzte Mittel

Leistungsfähige Telekommunikations-, Verkehrs- und Energienetze tragen wesentlich zur wirtschaftlichen Integration der Mitgliedstaaten in der erweiterten Europäischen Union bei. Die vom Rat im Dezember 2003 verabschiedete **Europäische Wachstumsinitiative** richtete das Augenmerk erneut auf diese Herausforderung, der sich die Bank stellt, indem sie den Ausbau der Transeuropäischen Netze (TEN) einschließlich der Zugangsnetze zu ihren fünf vorrangigen Zielen zählt.

Seit 1993 hat sich die EIB als wichtigste Quelle für die bankmäßige Finanzierung von derartigen großen Infrastrukturnetzen etabliert und damit auf die verschiedenen Gemeinschaftsinitiativen bezüglich der Transeuropäischen Netze (TEN) in der Union und den Beitrittsländern reagiert. Die EIB ist an der Finanzierung von zwölf der 14 vorrangigen Vorhaben im Verkehrssektor und acht der zwölf vorrangigen Vorhaben im Energiesektor beteiligt, die im Dezember 1994 vom Europäischen Rat Essen identifiziert wurden. In etwas mehr als zehn Jahren (1993–2004) wurden Darlehen im Gesamtbetrag von 63 Mrd EUR für die Transeuropäischen Verkehrsnetze und von 8,2 Mrd EUR für die Transeuropäischen Energienetze unterzeichnet.

Die Beteiligung der Bank an der Finanzierung dieser Projekte ist mit einem konkreten Zusatznutzen verbunden. Die EIB ist aufgrund ihrer Finanzkraft in der Lage,

- die für die Schaffung derartiger Infrastruktureinrichtungen notwendigen erheblichen Mittel zu günstigsten Konditionen zu beschaffen;
- auf die Merkmale derartiger Vorhaben zugeschnittene Laufzeiten einzuräumen;
- in geeigneten Fällen strukturierte Finanzierungen anzubieten, die die von Geschäftsbanken gewährten Mittel bzw. die über den Kapitalmarkt vorgenommenen Finanzierungen ergänzen.

Darüber hinaus spielt die EIB eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer hinsichtlich der Verbesserung ihrer Organisationsstrukturen. Die Katalysatorwirkung der Einschaltung der EIB ist besonders augenfällig bei den immer zahlreicheren von der Bank unterstützten **öffentlich-privaten Partnerschaften (PPP)**, die die natürlichen Stärken beider Sektoren bei der Durchführung derartiger Infrastrukturvorhaben kombinieren. 2004 unterzeichnete die Bank zugunsten von PPP-Projekten Darlehen über insgesamt 1,3 Mrd EUR. Die Darlehen für PPP-Projekte im Verkehrssektor hatten ein Volumen von mehr als 758 Mio EUR und betrafen unter anderem den Autobahnbau in Portugal, Spanien, Irland und den Niederlanden, die U-Bahn in Sevilla (Spanien) und das Lkw-Mautsystem auf österreichischen Autobahnen.

Im Rahmen der **Europäischen Wachstumsinitiative** erhöht die EIB ihren Beitrag zur TEN-Finanzierung, und zwar insbesondere durch die folgenden Maßnahmen:

- Einführung einer Fazilität zur Finanzierung vorrangiger TEN-Projekte (TEN-Investitionsfazilität – TIF) im Gesamtvolumen von 50 Mrd EUR für den Zeitraum bis 2010;
- Verbesserung der verfügbaren Finanzierungsinstrumente mit dem Ziel, den Finanzierungsanteil des privaten Sektors bei TEN-Vorhaben zu erhöhen:
 - Darlehen mit sehr langen Laufzeiten von bis zu 35 Jahren und angemessenen tilgungsfreien Zeiträumen;
 - Garantien für Projekte der Investmentklasse für die Dauer der Bauzeit;
 - strukturierte Finanzierungen;
 - Risikokapitalfinanzierungen;

- Einrichtung von auf die Verbriefung von Forderungen spezialisierten Fonds.
- Umsetzung – in Zusammenarbeit mit der Kommission und dem Rat – eines „Schnellstart-Programms“, wobei für die Auswahl der Projekte folgende Faktoren maßgebend sind: ihre Bedeutung für die Integration des Binnenmarkts in der erweiterten Union, ihr Reifestadium, ihre volkswirtschaftliche und finanzielle Tragfähigkeit sowie ihre Auswirkungen auf das Wachstum und ihre Hebelwirkung bezüglich der Mobilisierung von privatem Kapital.

Tätigkeit im Jahr 2004

2004 wurden zugunsten von TEN-Projekten in der erweiterten Europäischen Union Darlehen im Gesamtbetrag von 7,9 Mrd EUR unterzeichnet.

Im **Verkehrssektor (6,7 Mrd EUR)** betrafen die wichtigsten Finanzierungen folgende Vorhaben:

- den Bau von *Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecken* wie etwa der Verbindungen Mailand–Neapel (Italien), Brüssel–Antwerpen und Brüssel–Lüttich (Belgien) und der neuen Strecke Madrid–Barcelona–französische Grenze (Spanien);
- die Modernisierung von *Straßen- und Autobahnnetzen*, darunter insbesondere den Bau von Autobahnabschnitten in Irland, von Abschnitten der Egnatia-Fernstraße (Griechenland) und von Abschnitten der Autobahn zwischen Prag und Dresden auf der gesamteuropäischen Verkehrsachse IV von Berlin nach Istanbul (Tschechische Republik) sowie von Autobahnabschnitten auf der Verkehrsachse X zwischen der österreichischen und der kroatischen Grenze (Slowenien), und außerdem die Modernisierung von verschiedenen Autobahnen in Frankreich, Belgien und der Slowakei;
- die Modernisierung von *Flughafeninfrastruktur* in Madrid (Spanien), Roissy (Frankreich), München (Deutschland), Stockholm (Schweden), Porto (Portugal) und Bologna (Italien);
- den Ausbau und die Modernisierung der *Hafeninfrastruktur* durch den Bau eines neuen Containerterminals in Rotterdam (Niederlande) sowie den Ausbau der Handelshäfen von Le Havre (Frankreich), Aveiro (Portugal), Barcelona (Spanien) und Trelleborg (Schweden).

Darlehen für TEN-Projekte im Bereich **Energie (1 272,2 Mio EUR)** betrafen die Produktion von norwegischem Erdgas und seine Einfuhr ins Vereinigte Königreich, den Bau und den Betrieb eines Terminals für den Import von Flüssigerdgas (LNG) in Sagunto (Spanien), die Modernisierung und den Ausbau des Gastransportnetzes in ganz Spanien und die Verbindung des dänischen und des niederländischen Erdgastransportnetzes in der Nordsee.

In den **Beitrittsländern** wurde in Bulgarien ein Darlehen über **20 Mio EUR** für den Bau einer kombinierten Straßen- und Eisenbahnbrücke zwischen Vidin (Bulgarien) und Calafat (Rumänien) auf der gesamteuropäischen Verkehrsachse IV bereitgestellt.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

Kontaktperson Presse: Presseabteilung, press@eib.org, Tel: +352 43 79 31 51; Fax: +352 43 79 31 91
Allgemeine Fragen: Infodesk EIB, info@eib.org; Tel: +352 43 79 31 22; Fax: +352 43 79 31 91